



## Kleine Kunstwerke aus dem alten Gotteslob

Gemäß dem biblischen „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5) bietet Stefanie Schmermbeck seit einiger Zeit für alle Interessierten Bastelnachmittage an – unter dem Motto „Neues Schaffen mit dem alten Gotteslob“. So muss aus dem alten Gebet- und Gesangbuch, das im Bistum Essen ja mittlerweile durch die Neuausgabe ersetzt wurde, kein Gebet, kein Lied verloren gehen.

Die Bastelnachmittage beweisen: Im alten Gotteslob steckt mehr drin als Altpapier. Kreativ verarbeitet dient das Dünndruckpapier als Dekoration für Ostereier, Windlichter, Tischsets, Türkränze oder Stühle – bieten die alten Buchseiten einen idealen Schatz für schönes Neues.

So sind beispielsweise die Stühle für die Kommunionfeier von den Eltern der Kommunionkinder verschönert worden. Die Bastler können ihre Kunstwerke behalten oder sie für einen Verkauf zugunsten des Gemeindeprojektes Honnali zur Verfügung stellen.

Weitere Termine sind noch für den 5. Juni und den 3. Juli geplant, jeweils donnerstags um 17 Uhr im Gemeindehaus in Maria Königin.

## Klausurtagung berät Arbeitsfelder

# Netzwerke knüpfen

Mit einer Klausurtagung im Februar hat der neue Gemeinderat von Maria Königin seine Arbeit „so richtig“ aufgenommen – zu Gast in Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Oberrahmede. Die ersten Stunden galten nicht nur einem besseren Kennenlernen der neuen und alten Mitglieder untereinander, sondern auch dem der augenblicklichen Lage von Gemeinde, Pfarrei, Bistum und (Welt-)Kirche. Die Überlegungen wurden inspiriert und geleitet von den Themen des Zukunftsbildes des Bistums: berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah.

Am Samstag befasste sich der neue Gemeinderat mit möglichen Arbeits-

feldern, den dafür zu gründenden Sachausschüssen und benannte erste Schwerpunkte; denn auch dieser Gemeinderat wird nicht alles Sinnvolle und Mögliche umsetzen können. Neben den bestehenden Sachausschüssen Familie, Ökumene und Feste wird es (zunächst) drei neue geben: um alle Bereiche der Caritasarbeit in der Gemeinde – zunächst zur Unterstützung von Elisabeth Flechtner, letztlich dann als Nachfolge – wird sich ein neuer Kreis bilden, der als erstes seine Arbeitsinhalte auflisten und dann (in Auswahl) konkretisieren muss. Um den seit längerer Zeit „kränkelnden“ Bereich des Internetauftrittes der Gemeinde, aber auch um die weitere Öffentlichkeitsarbeit

mit dem Schwerpunkt PORTAL) wird sich eine weitere Gruppe kümmern. Und mittlerweile ist auch beschlossen worden, einen „Sachausschuss Jugend“ zu bilden (s. unten).

Natürlich sollen und werden in diesen Sachausschüssen nicht nur Mitglieder des Gemeinderates mitarbeiten. Sie sind nicht nur offen für, sondern geradezu angewiesen auf die Beteiligung von weiteren sachkundigen Gemeindemitgliedern.

**Also herzliche Einladung an Sie, die Sie das lesen: Fühlen Sie sich herausgefordert und willkommen. Die Sprecherinnen und Sprecher der Ausschüsse finden Sie im Kasten.**